



deutsche pfadfinderschafft
sankt georg
bezirk rosenheim

Verhaltenskodex des DPSG Bezirk Rosenheim



Stand: 30.10.2024

Verhaltenskodex

Als Pfadfinder*in...

Persönliche Grenzen

...bin ich sensibel gegenüber individueller Grenzen anderer und verhalte mich respektvoll.

...versuche ich, alle Personen unter Achtung ihrer persönlichen Grenzen einzubeziehen.

...zwinge ich niemanden zu Handlungen, Äußerungen oder Meinungen.

...respektiere ich die individuellen Lebensentwürfe anderer.

...thematisiere ich Grenzverletzungen und übergehe sie nicht.

Gestaltung von Nähe und Körperkontakt

...lehne ich Nähe nicht ab, sondern betrachte sie als notwendig, um mit Menschen arbeiten zu können. In Situationen großer Nähe bzw. Körperkontakt achte ich besonders auf die Wahrung persönlicher Grenzen.

...pflege ich einen ehrlichen und offenen Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

...vermeide ich in Situationen allein mit nur einem Kind oder einem*r Jugendlichen zu sein und Sorge für Einsehbarkeit durch Dritte.

...führe ich zu Kindern und Jugendlichen keine exklusiven Vertrauensverhältnisse oder herausgehobene Freundschaften. Eigene familiäre Beziehungen spreche ich an und gehe sensibel mit Rollenkonflikten um.

...gehe ich sensibel mit Körperkontakt um. Ich setze ihn zum Zweck von Hilfestellungen, erste Hilfe und Trost ein und achte bei Spielen und Methoden auf einen angemessenen Körperkontakt.

...umarme ich Kinder und Jugendliche (z.B. zur Begrüßung und Verabschiedung) nur dann, wenn die Initiative von den Kindern und Jugendlichen ausgeht.

...weise ich Kinder und Jugendliche, die unangemessen viel Nähe oder Körperkontakt zu mir suchen, freundlich auf eine angemessene Distanz hin und fordere diese ein.

...mache ich es transparent, wenn ich aus guten Gründen von einer Regel abweiche.

Verhaltenskodex

Als Pfadfinder*in...

Beachtung der Intimsphäre

...wahre ich die Intimsphäre anderer Personen.

...leiste ich Hilfestellungen (z.B. beim Ankleiden) nur mit Einverständnis der Kinder und Jugendlichen und kläre dies, wenn möglich, vorher mit den Erziehungsberechtigten ab.

...ziehe ich mich nicht vor Kindern und Jugendlichen um, gehe ich nicht mit ihnen gemeinsam auf die Toilette und dusche separat.

Sprache und Wortwahl

...achte ich auf eine altersgerechte Sprache und Wortwahl.

...äußere ich meine Meinung respektvoll, verständlich und nachvollziehbar. Ich lasse Raum für andere Meinungen.

...verzichte ich auf eine grenzverletzende, das heißt sexualisierte, sexistische, rassistische oder diskriminierende Sprache.

...spreche ich gender- und kulturgerecht.

...nutze ich meine Sprache, um Aufmerksamkeit für wichtige Themen zu schaffen und helfe denjenigen, die keine Stimme haben.

...spreche ich Personen grundsätzlich mit Vornamen an. Spitznamen verwende ich nur mit Zustimmung der betroffenen Person.

...schreite ich bei sprachlichen Grenzverletzungen ein und beziehe Position.

Rückmeldungen und Feedback

...gestalte ich Rückmeldewege transparent und niederschwellig.

...schärfe ich meinen Blick dafür, wann Feedback sinnvoll ist.

...schaffe ich regelmäßig den Rahmen für Feedback.

...gebe ich Feedback nicht ungefragt und halte die Feedback-Regeln ein.

...nehme ich das Gesagte ernst, wenn ich Feedback bekomme.

Verhaltenskodex

Als Pfadfinder*in...

Umgang mit und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken

...halte ich mich an die gültigen Datenschutzbestimmungen hinsichtlich persönlicher Daten wie Namen, Kontaktdaten, Geburtsdaten usw.

...veröffentliche ich nur Bilder, wenn die abgebildeten Personen und/oder die Erziehungsberechtigten ihr Einverständnis dazu gegeben haben.

...halte ich mich an die gesetzlichen Bestimmungen und Empfehlungen bei der Herstellung und Nutzung von Filmen, Videos und Fotos (z.B. Altersfreigabe, Recht am Bild, Urheberrecht).

...achte ich bei Kommentaren auf selbst betriebenen Seiten sozialer Netzwerke auf eine respektvolle Ausdrucksweise und lösche gegebenenfalls Kommentare.

...gebe ich Filmen, Computerspielen oder Druckmaterialien mit pornografischen, gewaltverherrlichenden oder extremistischen Inhalten keinen Raum.

Zulässigkeit von Geschenken und Belohnungen

...pflege ich einen fairen und transparenten Umgang mit Geschenken und Belohnungen.

...achte ich darauf, dass Geschenke oder Belohnungen abgelehnt werden können und nicht an Gegenleistungen geknüpft sind.

...achte ich darauf, dass sich Geschenke oder Belohnungen in einem angemessenen und eher niedrigen finanziellen Rahmen befinden.

Umgang mit Fehlverhalten

...fördere ich eine fehlerfreundliche Kultur, in der sich Menschen entwickeln können und mit Fehlern konstruktiv umgegangen wird.

...begegne ich Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe und ermahne in sachlichem Tonfall.

...achte ich bei Disziplinarmaßnahmen darauf, dass sie dem Fehlverhalten angemessen, dem Alter entsprechen sowie transparent und fair sind.

Verhaltenskodex

Als Pfadfinder*in...

Verhalten bei Zusammenkünften und Aktionen

...bemühe ich mich in Planung und Durchführung von Aktionen, dass alle sich wohlfühlen und Zugang haben.

...achte ich auf eine geschlechtersensible Denkweise, z.B. bei der Gruppeneinteilung oder bei der Auswahl und Bezeichnung sanitärer Anlagen, um niemanden aufgrund seines biologischen Geschlechts oder seiner gefühlten Geschlechtsidentität zu diskriminieren. Hierfür mache ich mir bewusst, dass es mehr Geschlechter als nur Mann und Frau gibt.

...achte ich darauf, dass Leitende und Teilnehmende sowie Teilnehmende unterschiedlichen Alters oder Geschlechts nur mit eigenem Einverständnis und nach Rücksprache der Erziehungsberechtigten gemeinsam in einem Zelt beziehungsweise Raum schlafen.

...achte ich darauf, dass sich das Team der Betreuungspersonen gemischtgeschlechtlich zusammensetzt.

...kommuniziere ich Ablauf und Änderungen und Sorge so für Transparenz.

Sitzungen im virtuellen und hybriden Raum

...passe ich Methoden an virtuelle und hybride Sitzungen an, damit alle gut mitarbeiten können.

...bin ich aufmerksam, geduldig und achte auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden.

...biete ich proaktiv meine Hilfe an, wenn jemand nicht so fit ist im virtuellen Raum.

...achte ich auf eine inklusive Moderation.

...führe ich auch in virtuellen Sitzungen Diskussionen und bringe meine Meinung ein, auch wenn die Hürde höher ist.

...weise ich darauf hin, dass die Nutzung der Kamera optional ist und ggf. ein passender (virtueller) Hintergrund eingesetzt werden kann, um einen unerwünschten Einblick in das private Umfeld zu vermeiden.

Beschlossen und in Kraft gesetzt durch die Bezirksversammlung am 23.11.2024